

## Buchbesprechungen

**Kämpf-Jansen, Helga: Ästhetische Forschung. Wege durch Alltag, Kunst und Wissenschaft. Zu einem innovativen Konzept ästhetischer Bildung. Köln: Salon Verlag 2001, 306 S.; zahlreiche s/w Abbildungen, EUR 15,- ; ISBN: 3-89770-127-8**

Ästhetische Bildung ist ein zentraler Bereich intentionaler Auseinandersetzung des Menschen mit seiner Welt. Ästhetische Bildung findet stets in einer wahrnehmenden und erkundenden Zuwendung zur Welt und zum Selbst statt. Demnach lässt sie sich nicht auf Bildungsinstitutionen begrenzen, sondern durchdringt alle Lebensbereiche; gerade auch den Freizeitbereich. Weil sich ästhetische Bildung durch das Merkmal des Erkundens einer selbst gewählten Thematik auszeichnet, leuchtet es unmittelbar ein, hierfür den Begriff der »Ästhetischen Forschung« auf seine Brauchbarkeit hin zu überprüfen. Die Kunstpädagogin Helga Kämpf-Jansen kommt nach vielen Jahren eigener wissenschaftlicher und künstlerischer Tätigkeit zu dem überzeugenden Schluss, dass mit der Terminologie der »Ästhetischen Forschung« eine tragfähige und innovative Konzeption für ästhetische Bildung zu schaffen ist. Solche ästhetischen und kulturellen Selbstbildungsprozesse können pädagogisch angeregt und gefördert werden. Die Anregungen hierfür kommen im vorliegenden Buch nicht mit dem pädagogischen Zeigefinger daher. Und die Autorin setzt auch nicht – wie so viele Veröffentlichungen – auf rezeptartige, in der Praxis leicht umsetzbare Übungen, sondern sie lotet erstens den Begriff »ästhetische Forschung« in Bezug zu den Feldern Alltag, Kunst und Wissenschaft hermeneutisch aus. Zweitens dokumentiert sie einfühlsam exemplarische ästhetische Forschungen von Kindern bis zu Erwachsenen. In diesen Beispielen wird auf frappierende Weise die anthropologisch fast selbstverständliche Nähe der ästhetischen Forschung zu menschlicher Welt- und Selbsterkundung deutlich.

Der Ansatz fügt sich nahtlos in bisherige alltägliche Praxis der Menschen ein, die bewusst, teils experimentell wahrnehmen und erkunden. Kinder tun dies z.B. alltäglich, Künstlerinnen und Künstler auch. Aber das Konzept »ästhetische Forschung« wird von der Autorin außerdem in die Theoriediskurse der letzten Jahre u. a. in den Bereichen Kunstwissenschaft, Didaktik, Lehr-/Lernforschung, Soziologie, Linguistik und philosophische Ästhetik eingebunden.

Helga Kämpf-Jansen gelingt es mit ihrem Buch, zwei bisher sich fast polar gegenüberstehende Ansätze im Bereich der Kultur- und Kunstpädagogik miteinander zu verbinden, indem sie die innovativen Potenziale aus beiden Ansätzen pragmatisch nutzt. Zum einen bezieht sie sich auf Elemente von so genannten kunstnahen, ästhetischen Projekten, die vor allem von Gert Selle entwickelt wurden. Und zum anderen gibt sie den aufklärerischen Anspruch ästhetischer Bildung nicht auf, wie er insbesondere von Gunter Otto immer wieder betont wurde und wie er auch Kämpf-Jansens frühere Tätigkeiten prägte. Zusammengefasst liegt in diesem Punkt die eigentliche zukunftsweisende Bedeutung des Buches für das gesamte Feld der Kulturpädagogik und kulturellen Bildung in Theorie und Praxis.

*PD Dr. Georg Peez*

*Johann Wolfgang Goethe-Universität, Frankfurt am Main  
Institut für Kunstpädagogik, Postfach 11 19 32, D-60054 Frankfurt a. M.*

**Wilken, Udo (Hrsg.): Tourismus und Behinderung. Ein sozial-didaktisches Kursbuch zum Reisen von Menschen mit Handicaps. Neuwied: Luchterhand 2002, 275 S, EUR 13,- ; ISBN: 3-407-56166-0**

Der begrüßenswerte Sammelband von Udo Wilken hebt mit dem Titel »Tourismus und Behinderung« sehr grundsätzlich an, fast wie ein Handbuch zum Thema. Grundlegend sozialpolitisch ist auch das gemeinsame Selbstverständnis der zahlreichen Autoren. Reisen und

Urlaub sind heute »Bürgerrecht«. Sie gehören zum erwartbaren Lebensstandard in einem reichen westlichen Industrieland einfach dazu. Wer hiervon ausgeschlossen bleibt, nicht teilhaben kann, ist nicht gleich arm, aber zumindest arm dran. In den Beiträgen des Sammelbandes geht es demgemäß um einen »Tourismus für Alle«, um einen »humanen, partizipativen und sozialverträglichen« Tourismus ohne »Diskriminierung, Ausgrenzung und Ausschluss«.

Wie es sich für ein gutes Kursbuch gehört, werden von Udo Wilken und seinen Mitautoren grundlegende Fakten zur Situation von Behinderten in Deutschland vorgestellt (immerhin 8% der Bevölkerung) und auf die Möglichkeiten der touristischen Mobilität und die Angebotsgestaltung für Behinderte bezogen. Als richtungweisend erweist sich dabei die differenzierte Betrachtung z.B. nach Art der Behinderung und unterschiedlichen Reiseformen. Dabei gilt für alle Überlegungen das Ziel, Reisen von Menschen mit Handicaps möglicher zu machen. Nicht ganz verständlich erscheint dabei, warum manche Reiseanalysen aus den 80er Jahren nicht noch einmal aktualisiert werden konnten, zumal sich in der gesellschaftlichen Entwicklung nach 1989 doch einiges getan hat.

Das Buch »Tourismus und Behinderung« ist trotzdem allen Studierenden im Bereich der Freizeitwissenschaft und des Tourismusmanagement dringend ans Herz zu legen. Es schärft nachhaltig das Bewusstsein für die besondere Problematik der Behindertenintegration in den Tourismus. Es gibt darüber hinaus Hinweise auf praktische Modelle, z.B. Stadtführungen für behinderte Schüler in Würzburg, und Ansprechpartner wie die nationale Koordinationsstelle NatKo, und zeigt auch mögliche Potenziale eines Nischenmarktes auf, die vielleicht noch gar nicht ausgeschöpft sind. Auch Mitarbeitern in der Behindertenarbeit und in der Altenbetreuung kann das Kursbuch neue Sichtweisen auf ihre Arbeit und die Möglichkeiten eines Reisens mit Behinderten eröffnen.

Integration von Behinderten in den Alltag und in den Tourismus speziell ist immer noch ein schwieriges Thema. Dass dazu zwingend auch die Kritik »gesellschaftlicher Normalitätsstandards« gehört, darauf weist Franz Pöggeler in seinem Beitrag zu Recht hin. Leistungsstandards aus dem Beruf werden in die Freizeit verlängert. Dem Idol der »Spaßgesellschaft« ist eine neue Ethik der Freizeit gegenüberzustellen, in der nicht alles, was dem Spaß-Konsum entgegensteht und nicht in das Klischee passen will, eben »alles Unangenehme – Leid, Krankheit, Entbehrung, und eben jede Art von Behinderung«, ausgrenzt und aus dem öffentlichen Raum verbannt wird. Normalität zu leben, dazu gehört heute auch, Urlaub zu haben, verreisen zu können und die vielfältigen Leistungen der Tourismusindustrie auch in Anspruch nehmen zu können, ohne sich jedoch den Leistungs- und Spaßritualen völlig zu unterwerfen.

In drei große Abschnitten hat der an der Fachhochschule Hildesheim arbeitende und lehrende Herausgeber die Beiträge von insgesamt 13 Co-Autoren geordnet: theoretische Grundlagen, praktische Realisierungs-Chancen und organisatorische Aspekte von Behindertenreisen. Vier Perspektiven fließen dabei in diesem Sammelband zusammen und machen das vielschichtige Gesamtpanorama aus: die wissenschaftliche Begleitung des Behindertenreisens, die tourismuswirtschaftliche Sicht des Reiseveranstalters und Reisemittlers, der Standpunkt der Behinderten-Interessenverbände und die Mitarbeiter-, Angehörigen- und Betroffenenperspektive. Die Beiträge sind praxisnah und zugleich in der Sozialforschung fundiert.

Packend zu lesen und mit vielen praktischen Hinweisen angereichert sind die Fallstudien zu den Chancen von Reisen mit körperlich und geistig Behinderten. Einfühlsam und genau schildert beispielsweise Winfried Kerkhoff die Campingreisen im Wohnmobil über fünf Jahre mit seiner gelähmten Frau Erika, berichtet offen über die schwierigen Planungen und Vorbereitungen, die Möglichkeiten und Grenzen, an die man sich herantasten kann; immer zur Freude der Behinderten, die ihre Chancen auf Teilhabe und Lebensbereicherung durchaus wahrnehmen. Nicht ohne ein wenig befreiende Selbstironie beschreibt Gruppenbetreuer Johannes Kuhn seine Reiseerlebnisse mit zwei geistig Behinderten auf Mallorca. Normalität zu leben kann bisweilen auch ganz schön anstrengend sein.

---

## Buchbesprechungen / Neuerscheinungen

Der Band versammelt Beiträge mit ganz unterschiedlichen Zugängen, Sprachstilen und theoretischem Niveau. Gemeinsam scheint ihnen zu sein: Hier wird auf ganz unterschiedliche Weise Bilanz einer 20jährigen Auseinandersetzung um die Integration von Behinderten in den Tourismus gezogen. 20 Jahre nach den ersten Aktionen zum Jahr der Behinderten, ersten Selbsthilfe-Initiativen, Reiseprodukten stellt sich die Frage: Sind die Behindertenreisen »erwachsen« geworden? Sind behinderte Reisende heute eher akzeptiert als Anfang der 80er Jahre? Die Bewertung bleibt verhalten skeptisch, trotz einzelner Erfolge. »Insgesamt hat sich in Deutschland auf dem Reisemarkt für Behinderte einiges zum Positiven gewandelt«, bilanziert Yvo Escales als Beobachter der Tourismusmarktes für Behinderte (S. 241). Doch so recht glauben kann man diese Einschätzung nicht angesichts der zugleich präsentierten langen Liste von unmöglichen bis ärgerlichen Zuständen für behinderte Reisende in Verkehrsmitteln, bei Reiseveranstaltern oder Hotels. Auch gibt es mehr Spezialangebote, aber sie sind wenig bekannt und damit auch nicht genügend erfolgreich.

Die Spannung zwischen den verlockenden Reiseangeboten und den rasant gestiegenen Mobilitätsmöglichkeiten auf der einen Seite und den realen Beteiligungschancen von Behinderten am Reisegeschehen scheint insgesamt eher größer als kleiner geworden zu sein in den letzten Jahren, auch wenn sich einiges im Bereich der Spezialgebote und der Erleichterung einer individuellen Freizeitmobilität getan hat. So muss quasi als warnendes Exempel am Ende doch wieder auf die irritierenden Urteile des Landgerichts Frankfurt von 1980 und des Amtsgerichts Flensburg von 1992 hingewiesen werden, nach denen die Begegnung mit Behinderten am Urlaubsort einen offenbar berechtigten Reisemangel darstellt.

*Dr. Dieter Brinkmann  
Hochschule Bremen*

*Fachbereich Sozialwesen, Neustadtswall 30, D-28199 Bremen*

## Neuerscheinungen

**Achtenhagen, Frank/Gogolin, Ingrid (Hrsg.): Bildung und Erziehung in Übergangsgesellschaften. Beiträge zum 17. Kongress der Deutschen Gesellschaft für Erziehungswissenschaft. Opladen: Leske + Budrich 2002, 300 S., EUR 24,80**

Die Beiträge zum 17. Kongress der DGfE befassen sich mit den Veränderungen, die die Gesellschaften an der Jahrtausendschwelle erleben. Tiefgreifende kulturelle, sozio-ökonomische, technische und ökologische Umbrüche haben Konsequenzen für Erziehung und Bildung. Die Analyse dieser Prozesse und die möglichen Beiträge der Erziehungswissenschaft zu ihrer Bewältigung stehen im Mittelpunkt des Buches.

**Alt, Guido/Bill, Holger/Machnig, Matthias (Hrsg.): Neue Technologien. Auf dem Weg in die Wissens- und Informationsgesellschaft. Opladen: Leske + Budrich 2002, 160 S., EUR 10,-**

Das Buch beleuchtet die Auswirkungen der Neuen Technologien auf Wirtschaft, Wissenschaft und Politik aus unterschiedlicher Perspektive. Die Neuen Technologien haben die Gesellschaft als Ganzes und all ihre Teilbereiche verändert. Das birgt neue Chancen und neue Risiken. Wie begegnen in Deutschland Wirtschaft, Wissenschaft und Politik diesen Herausforderungen? Durch die Diskussion in diesem Buch wird ein Bild Deutschlands im Informationszeitalter gezeichnet.

**Auernheimer, Georg (Hrsg.): Interkulturelle Kompetenz und pädagogische Professionalität. Interkulturelle Studien 13. Opladen: Leske + Budrich 2002, 240 S., EUR 18,-**

Das Buch enthält kritische Beiträge zur Interkulturellen Kompetenz in der Pädagogik und Versuche, das Konzept weiterzudenken und praktisch umzusetzen.

**Bachleitner, Reinhard/Penz, Otto: Tourismuseffekte und Tourismusfolgen. Regionen und Identitäten im Wandel. München/Wien: Profil-Verlag 2. aktualisierte Auflage 2002, 128 S., EUR 17,-**

Der Tourismus im Alpenraum wird immer wieder äußerst zwiespältig gesehen. Er pendelt in der Oberflächendiskussion zwischen »Fluch« und »Segen« für die Region. Die quantitative Entwicklung der Touristenströme in den Alpen unterliegt in jüngster Zeit deutlichen Schwankungen, wobei eine Entwicklungsrichtung offen ist. Dies ist Anlass genug, die Touristifizierung alpiner Räume auf ihre Folgen und Effekte hin zu analysieren. Der vorliegende Band beantwortet zentrale Fragen: Wie gehen die Betroffenen (die »Bereisten«) mit dem Tourismus um? Welche Folgen in Kultur und Sozialem stellen sich ein?

**Beisenherz, Gerhard H.: Kinderarmut in der Wohlfahrtsgesellschaft. Das Kainsmal der Globalisierung. DJI-Reihe (Kinder). Opladen: Leske + Budrich 2002, 198 S., EUR 25,-**

Kinderarmut in Wohlfahrtsstaaten ist ein inzwischen viel beachtetes Phänomen. Die Politik reagiert freilich eher hilflos darauf. Das Buch analysiert Kinderarmut als Warnzeichen vor dem ungebremsten Fortschreiten ökonomischer, kultureller und sozialer Globalisierung.

**Bieber-Delfosse, Gabrielle: Vom Medienkind zum Kinderstar. Einfluss- und Wirkfaktoren auf Vorstellungen und Prozesse des Erwachsenwerdens. Opladen: Leske + Budrich 2002, 370 S., EUR 25,-**

Das Buch behandelt den noch weithin tabuisierten Einsatz von Kindern als Stars – Kinder, die vor allem gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Ambitionen dienen –, sowohl was die Wirkung der Rezeption dieser Modelle anbelangt, wie auch im Hinblick auf die fremdbestimmte Kindheit der Protagonisten.

**Brandl, Sebastian/Hildebrandt, Eckart: Zukunft der Arbeit und Soziale Nachhaltigkeit. Zur Transformation der Arbeitsgesellschaft vor dem Hintergrund der Nachhaltigkeitsdebatte. Opladen: Leske + Budrich 2002, 280 S., EUR 28,-**

Dieses Buch wählt seinen Zugang über den Diskurs um Zukunft der Arbeit und argumentiert, dass die gegenwärtigen Tendenzen der Flexibilisierung und Entgrenzung der Erwerbsarbeit einen erweiterten Arbeitsbegriff erfordern, der gleichzeitig offen für die Gerechtigkeitsnormen der Nachhaltigkeit ist.

**Breuer, Christoph/Michels, Harald (Hrsg.): Trendsport: Modelle, Orientierungen und Konsequenzen. Aachen: Meyer und Meyer 2003**

Dieser Sammelband fasst den aktuellen Forschungsstand zum Thema Trendsport zusammen. Zahlreiche Autoren geben Antworten auf die Frage: Was ist Trendsport? Wie entstehen Trendsportarten? Müssen und können Sportvereine auf die Trendsportnachfrage reagieren? Wie werden Trendsportarten gelehrt? Welche Anforderungen werden an die räumliche Infrastruktur gestellt? Wie lässt sich Trendsport im Rahmen des City- und Regional-Marketings nutzen? Dieser Band ist durch die Zusammenarbeit der Deutschen Sporthochschule Köln mit dem LandesSportBund Nordrhein-Westfalen und dem Ministerium für Städtebau und Wohnen, Kultur und Sport des Landes Nordrhein-Westfalen entstanden.

**Breyvogel, Wilfried (Hrsg.): Tattoos. Veganismus. Einführung in die jugendkulturelle Szene. Opladen: Leske + Budrich 2002, 200 S., EUR 15,-**

Der Band leistet eine Einführung in die neuere Jugendkulturtheorie der »Cultural Studies«. Er macht befremdliche jugendkulturelle Szenen in ihren Orientierungen nachvollziehbar. Das massenhafte Aufgreifen der Tätowierung und der Veganismus als radikale Form des Vegetariers stehen im Zentrum der auf teilnehmende Beobachtung und narrative Interviews gegründeten Darstellung und Analyse.

---

 Buchbesprechungen / Neuerscheinungen
 

---

**Castells, Manuel: Das Informationszeitalter II. Die Macht der Identität. Opladen: Leske + Budrich 2002, 500 S., EUR 34,90**

Im zweiten Band zeigt Castells die beiden großen einander entgegen gesetzten Trends unserer Welt: Globalisierung und Identität. Die Revolution der Informationstechnologie und die Erneuerung des Kapitalismus haben die Netzwerkgesellschaft begründet, gekennzeichnet durch die global agierende Wirtschaft, durch Flexibilisierung und Unsicherheit von Arbeit und durch eine Kultur der »realen Virtualität«. Aber daneben schafft sich kollektive Identität machtvoll Ausdruck. Sie stemmt sich gegen die Globalisierung und beharrt auf kultureller Eigenständigkeit, auf Selbstbestimmung über Leben und Umwelt. Castells beschreibt und analysiert Ursprünge, Ziele und Wirkungen übergreifender Bewegungen wie Feminismus und Ökologie ebenso wie begrenzter Bewegungen, die sich auf Religion, Nation, Ethnie oder Familie beziehen.

**Castells, Manuel: Die Internet-Galaxie. Internet, Wirtschaft und Gesellschaft. Opladen: Leske + Budrich 2002, 340 S., EUR 14,80**

Manuel Castells gibt detailliert und faszinierend Aufschluss über das »Woher« und – soweit aus der aktuellen Situation erkennbar – »Wohin« des Internet und, damit verbunden, der neuen Netzwerkgesellschaft, deren zentrales Kommunikationsmedium das Internet ist.

**Coelen, Thomas: Kommunale Jugendbildung. Raumbezogene Identitätsbildung zwischen Schule und Jugendarbeit. Frankfurt/M.: Peter Lang 2002, 313 S., EUR 45,50**

In diesem Buch wird das Verhältnis von schulischer und außerschulischer Pädagogik auf eine positive – d.h. nicht defizitorientierte – Grundlage gestellt, die sowohl auf der Gemeinsamkeit des Sozialraumes und einer daran gebundenen Identität basiert als auch an ihrer Bildung mitwirkt. Der Argumentationsgang der Arbeit nimmt seinen Ausgang in den bestehenden Debatten und verläuft dann zu den lebensweltlichen Grundfragen nach dem Zusammenhang von raumbezogener Identitätsbildung und kommunaler Öffentlichkeit. Neben Überlegungen zur Methodologie einer pädagogischen Sozialforschung und vorbereiteten Skizzen zu einer Pädagogik des Raumes umfasst die Veröffentlichung auch das Modell einer kommunalen Jugendbildung in arbeitsteiliger Trägerschaft.

**Diaz-Bone, Rainer: Kulturweltliche Diskurse und ihre lebensstilbezogene Wertigkeit. Entwurf und empirische Anwendung einer diskurstheoretischen Erweiterung der bourdieuschen Distinktionstheorie. Opladen: Leske + Budrich 2002, 400 S., EUR 35,-**

Das Buch legt die Theorie und Methode für die Analyse des lebensstilbezogenen Sinns kultureller Genres vor. Anhand einer beispielhaften Diskursanalyse von Heavy-Metal- und Techno-Zeitschriften wird die Anwendbarkeit des diskurstheoretischen Ansatzes für kultursoziologische Forschung demonstriert.

**Friedl, Harald: Tourismsethik. Theorie und Praxis des umwelt- und sozialverträglichen Reisens. München/Wien: Profil-Verlag 2002, 258 S., EUR 23,-**

Tourismus explodiert zum weltweit größten Wirtschaftssektor, doch bleibt die Bevölkerung der Urlaubsregionen, v.a. in der Dritten Welt, der große Verlierer. Trotz seiner sichtbaren Bedeutung spielte das Thema Tourismus in der Philosophie bisher praktisch keine Rolle. In diesem Buch werden erstmals die ethischen Dimensionen des Tourismus untersucht und die Handlungsspielräume innerhalb des Tourismussystems ausgelotet, um die Folgeschäden des Urlaubs zu verhindern. Dabei wird deutlich, dass der verantwortungsbewusste Urlauber auch selbst durch Erlebnisgewinn profitieren kann.

**Furtner-Kallmünzer, M./Hössl, A./Janke, D. u.a.: In der Freizeit für das Leben lernen. Eine Studie zu den Interessen von Schulkindern. München: DJI Verlag 2002, 340 S., EUR 22,-**

Die Publikation informiert über die Freizeitinteressen von Kindern im Alter von ca. zehn bis 13 Jahren unter dem Gesichtspunkt ihrer Relevanz für Bildungs- und Lernprozesse. Sie wendet sich vor allem an Freizeit- und Schulpädagogen.

**Graf, Bettina: Reisen und seelische Gesundheit München /Wien: Profil-Verlag 2002, 360 S., EUR 25,-**

Das Buch beschäftigt sich mit der Fragestellung, ob und wie Urlaub und Reisen Beitrag zur seelischen Gesundheit der Reisenden leisten können. Dazu wurden vergleichend zwei kontrastierende Reisemilieus (mittels teilnehmender Beobachtung und inhaltsanalytisch ausgewerteten Interviews) untersucht: Campingurlauber in Deutschland und Rucksackreisende, die in außereuropäischen Ländern unterwegs waren. Ergebnis ist ein Modell, das die Reiseerfahrung als eine ästhetische Erfahrung interpretiert, in deren Rahmen Mensch und Umwelt in spezifischer Weise zusammenwirken. Dabei kommt es zu Veränderungen von Wahrnehmung und Erleben, welche sich unter günstigen Bedingungen positiv auf die seelische Gesundheit auswirken können. Im angewandten Teil werden einmal Schlussfolgerungen zu den Möglichkeiten und Grenzen des Reisens als therapeutische Erfahrung formuliert und zum anderen Überlegungen angestellt, wie Freizeitemwelten, ob am Urlaubsort oder zu Hause, so gestaltet werden können, dass »gesundheitsförderliche Lebenswelten« entstehen.

**Groeben, Norbert/Hurrelmann, Bettina (Hrsg.): Medienkompetenz. Voraussetzungen, Dimensionen, Funktionen. Weinheim: Juventa 2002, 318 S., EUR 25,-**

Der vorliegende Band zielt auf eine möglichst präzise und interdisziplinär übereinstimmende konzeptuelle Ausarbeitung des Begriffs der Medienkompetenz. Als normative Leitidee wird für ein dem politischen und kulturellen Wandel Rechnung tragendes Konzept das Menschenbild des »gesellschaftlich handlungsfähigen Subjekts« vorgeschlagen.

**Gruber, Sabine/Thien, Klaus/Löffler, Klara (Hrsg.): Bewegte Zeiten. Arbeit und Freizeit nach der Moderne. München/Wien: Profil-Verlag 2002, 240 S., EUR 22,-**

Die These von der Flexibilisierung der Alltage zwischen Arbeit und Freizeit ist es, die der Revision unterzogen wird: pointiert in Statements, detailliert in Ethnographien. Es kommen die Identitätspolitiken von Jugendlichen, Hausfrauen und ehrenamtlich Tätigen ebenso zur Sprache wie die Selbstdarstellung von Freiberuflern und Wissenschaftlern. Und es wird deutlich: Traditionen der Moderne, jene der Trennung zwischen Arbeit und Freizeit, überlagern sich mit Strategien der Postmoderne, der Dynamisierung individueller Lebenswelten.

**Harney, K./Heikkinen, A./Rahn, S./Schemmann, M. (eds.): Lifelong Learning: One Focus, Different Systems. Frankfurt/M.: Peter Lang 2002, 246 S., EUR 37,80**

The articles on different subjects of the broader theme »lifelong learning« represent the latest results of the discussions of the »Vocational Education and Culture Research Network«. The contributions, written by authors from six European countries, mention nearly the whole spectrum of issues and arguments distinguishing the current debate on lifelong learning. The publication includes therefore questions of biographies as well as system-oriented approaches, it refers to international comparisons as well as to country studies, to self-organised and self-directed learning as well as to the role of institutions, to gender aspects as well as to the importance of age.

**Henckel, Dietrich/Eberling, Matthias (Hrsg.): Raumzeitpolitik. Opladen: Leske + Budrich 2002, 260 S., EUR 25,-**

Das Buch gibt einen Überblick über den state of art in der Verknüpfung von Stadt- bzw. Regionalforschung und öffnet den Blick für notwendige Weiterentwicklungen.

---

 Buchbesprechungen / Neuerscheinungen
 

---

**Hietzge, Maud Corinna: Kaleidoskope des Körpers. Rituale des Sports. Opladen: Leske + Budrich 2002, 390 S., EUR 39,-**

Das Buch untersucht, inwieweit Sport Ritual ist. Die wilden Stämme der Fußballfans, die tribes der Technoszene, peruanische Mesa-Rituale in Großstadthinterhöfen: Ist hier etwas durcheinander geraten oder tritt nur hervor, was noch nie wirklich verschwunden war – die rituelle Einbettung der Menschen durch ihre unbewusste körperliche Intitation in die Gegebenheit ihrer jeweiligen Gesellschaft?

**Hinsch, Rüdiger/Pfingsten, Ulrich: Gruppentraining sozialer Kompetenzen (GSK). Grundlagen, Durchführung, Materialien für die klinische Praxis. Weinheim: Beltz 2002, 4. Auflage, 250 S. + CD-ROM, EUR 49,90**

Selbstbewusstsein, Selbstsicherheit – wer wünscht sich das nicht? Mitunter ausschlaggebend für den beruflichen wie privaten Erfolg sind die persönlichen Kompetenzen: Soziale und kommunikative Fertigkeiten sowie die Fähigkeit, Kompromisse zwischen den eigenen Bedürfnissen und sozialen Erfordernissen zu finden und zu verwirklichen. Es liegt in der Natur der Sache, dass sich derartige Fertigkeiten am besten in einer Gruppe trainieren lassen.

**Hlavac, Christian/Institut für Integrativen Tourismus & Freizeitforschung (Hrsg.): Zurück in's Paradies. Neue Wege im Gartentourismus. München/Wien: Profil-Verlag 2002, 160 S., EUR 23,-**

Auf der Suche nach dem verlorenen irdischen Paradies begeben sich jährlich Millionen von Menschen in Gärten und Parks, auf der ganzen Welt. Diese Suche spielt sich oft im Spannungsfeld zwischen touristischer bzw. Freizeitnutzung und Denkmalerhaltung ab. Seit (historische) Gärten und Parks als Denkmäler anerkannt sind, wird die Frage nach einer sinnvollen Symbiose zwischen touristischer Nutzung und Denkmalerhaltung immer offensichtlicher. Mit den vorliegenden Beiträgen zum Gartentourismus sollen deshalb Hinweise auf einen schonenden Umgang von (historischen) Gärten und Parks durch den Tourismus gegeben werden. »Nutzer« kommen ebenso wie »Schützer« zu Wort. Letztlich sollte jedoch die erhaltene historische Substanz als Hauptfaktor auch der touristischen Attraktivität begriffen werden.

**Hochschild, Arlie R.: Die Zeitfalle. Wenn Arbeit zum Zuhause wird und die Familie zum Arbeitsplatz. Opladen: Leske + Budrich 2002, 300 S., EUR 18,-**

Diese bahnbrechende Studie aus den USA untersucht, in welche Zeitfallen berufstätige Eltern zwischen den Imperativen einer globalisierten Arbeitswelt und den Anforderungen des Familienlebens geraten.

**Höper, Claus-Jürgen u.a.: Die spielende Gruppe. 115 Vorschläge für soziales Lernen in der Gruppe. Donauwörth, Auer Verlag GmbH 2001, 159 S., EUR 11,80**

Spiele bieten einen geschützten Lernbereich für menschliches Verhalten. Die hier gesammelten und erläuterten gruppendynamischen Spiele ermöglichen GruppenleiterInnen ihren gezielten Einsatz in allen Formen der Gruppenarbeit.

**Kiefl, Walter: Schlaraffenland, Bühne und Ventil. Ein Plädoyer für den ganz normalen Bade- und Pauschalismus. München/Wien: Profil-Verlag 2002, 128 S., EUR 18,-**

Die ganz »normalen«, »traditionellen« Pauschalurlaube und Bade-Sonne-Strandferien in den Urlauberklaven vor allem am Mittelmeer sind in den letzten Jahren von einer elitären Zivilisationskritik erbarmungslos abgewertet und in die Defensive gedrängt worden. Eine latente Leistungsideologie, die Kultivierung von Abgrenzungs- und Prestigebedürfnissen und große Illusionen über die Nachhaltigkeit interkultureller Kontakte haben dabei mitgespielt. Dieses Buch will zum einen die gängige Kritik am Massentourismus hinterfra-

gen und zum anderen aufzeigen, dass die einfachen, normalen Urlaubsformen sowohl den Bedürfnissen vieler Gäste als auch denen der Menschen in den Zielregionen entgegenkommen, ganz davon abgesehen, dass mögliche ökologisch und soziokulturell negative Auswirkungen des Tourismus eher begrenzt werden.

**King, Vera: Die Entstehung des Neuen in der Adoleszenz. Individuation, Generativität und Geschlecht in modernisierten Gesellschaften. Opladen: Leske + Budrich 2002, 300 S., EUR 25,-**

Das Buch liefert ein neues soziologisches Konzept der Jugendphase in modernisierten Gesellschaften. Die Autorin zeigt die sozialen Veränderungen von Lebensphasen und von Generationen- und Geschlechterverhältnissen in Familie und Gesellschaft in der Zweiten Moderne auf. Der Band liefert neue Erkenntnisse für die Soziologie der Jugend, der Geschlechter, der Generationen sowie für die Sozialisationsforschung.

**Klein, Irene/Ritter, Klaus: Freizeithandbuch. Gruppenarbeit mit Kindern lebendig gestalten. Donauwörth: Auer Verlag GmbH 2002, 247 S., EUR 16,40**

Für haupt- und ehrenamtliche GruppenleiterInnen und FreizeitleiterInnen von Verbänden, Vereinen, Kirchen, für LehrerInnen und ErzieherInnen bietet das Freizeithandbuch eine Fülle von praktischen Ideen und Spielanregungen und vermittelt auch das pädagogische Rüstzeug für wertvolle und gelungene Kinderfreizeiten. Überarbeitete Ausgabe des »Freizeitfahrplans«.

**Klein, Irene: Gruppenleiten ohne Angst. Ein Handbuch für Gruppenleiter. Donauwörth: Auer Verlag GmbH 2001, 222 S., EUR 14,40**

GruppenleiterInnen, für die Gruppenleitung eine Aufgabe von vielen ist und die keine einschlägige Ausbildung haben, nimmt dieses Buch die Angst vor Gruppen. Sie werden mit dem Gruppenprozess und den grundlegenden LeiterIn-Haltungen vertraut gemacht. Das Buch ist eine Einführung in Haltung und Methode der Themenzentrierten Interaktion (TZI).

**Linder, W./Thole, W./Weber, J. (Hrsg.): Kinder- und Jugendarbeit als Bildungsprojekt. Opladen: Leske + Budrich 2002, 250 S., EUR 19,80**

Die Kinder- und Jugendarbeit gehört zu den größten und bedeutendsten außerschulischen, pädagogischen Handlungsfeldern. Aus unterschiedlichen Perspektiven wird in diesem Band dieses Handlungsfeld theoretisch vermessen. Die Beiträge zeigen, dass die moderne Kinder- und Jugendarbeit im Kern darauf zielt, über die Initiierung von Bildungsprozessen Kinder und Jugendliche zu befähigen, ihre Lebensaufgaben kompetenter zu bewältigen.

**Linneweh, Klaus: Stresskompetenz. Der Erfolgreiche Umgang mit Belastungssituationen in Beruf und Alltag. Weinheim: Beltz 2002, 219 S., EUR 19,90**

Im Stress sein ist vielleicht schick, macht aber auf Dauer krank. Lernen Sie daher rechtzeitig, sich vor den schädigenden Auswirkungen von Stress zu schützen und sorgsam mit den eigenen Ressourcen umzugehen. – »Den Wind können wir nicht steuern, aber die Segel richtig setzen.«

**Marbach, Jan H./Bien, Walter (Hrsg.): Elternschaft und Geschlecht. Wandel und Entwicklung familialer Lebensformen in Deutschland. Opladen: Leske + Budrich 2002, 350 S., EUR 25,-**

Im Mittelpunkt des Bandes stehen Fragen nach der Wechselwirkung zwischen gesellschaftlichen Umbrüchen, wie sie die deutsche Vereinigung verkörpert, und der Dynamik des Familienlebens in den alten und neuen Bundesländern. Empirische Grundlagen bieten die seit über einem Jahrzehnt erhobenen Daten des Familiensurveys.



---

 Buchbesprechungen / Neuerscheinungen
 

---

**Merkens, Hans / Zinnecker, Jürgen (Hrsg.): Jahrbuch Jugendforschung 2/2002. Opladen: Leske + Budrich 2002, 240 S., EUR 18,-**

Zwei Themen stehen im Mittelpunkt dieser Ausgabe des Jahrbuches Jugendforschung: Unter dem Thema »Theoretische Modelle der Jugendforschung« diskutieren drei Beiträge die Konzepte Entwicklungsaufgaben, Altersnormen und Generation in ihrer Bedeutung für die künftige Jugendforschung. Längsschnittstudien bilden den Kern des zweiten Themas. Aus der Perspektive langzeitlicher Verläufe beschäftigen sie sich u.a. mit der Entwicklung von Identität und Selbstwert von der Jugend bis ins Erwachsenenalter sowie den Schulleistungen von Jugendlichen.

**Münchmeier, R. / Otto, H.-U. / Rabe-Kleberg, U. (Hrsg.): Bildung und Kompetenz. Kinder- und Jugendhilfe vor neuen Aufgaben. Opladen: Leske + Budrich 2002, 188 S., EUR 12,80**

Das Buch befasst sich mit den Leistungen und Potenzialen der Kinder- und Jugendhilfe bezüglich gesamtgesellschaftlicher Bildungsprozesse. Es wird deutlich, dass eine wirkungsvolle Reform des deutschen Bildungssystems auf den Bildungsort Jugendhilfe angewiesen ist.

**Nahrstedt, W. / Brinkmann, D. / Theile, H. / Röcken, G. (Hrsg.): Lernen in Erlebniswelten: Perspektiven für Politik, Management und Wissenschaft. Bielefeld: IFKA 2002.**

Die Bedeutung des Lernens in Erlebniswelten für die wichtigen Zielgruppen Schüler, Familien, Senioren, Vereine und Betriebe wird vertieft. Die Struktur von Erlebniswelten als Lernorte wird differenziert an den dominanten Beispielen Museum und Science Center, Tierpark und Zoo, Freizeit- und Themenpark sowie Urban Entertainment Center und Brandland verdeutlicht. »Perspektiven für Politik, Management und Wissenschaft« zur Weiterentwicklung dieser Erlebniswelten als Lernorte werden abschließend thematisiert.

**Nahrstedt, W. / Brinkmann, D. / Theile, H. / Röcken, G. (Hrsg.): Lernort Erlebniswelt: neue Formen informeller Bildung in der Wissensgesellschaft. Bielefeld, IFKA 2002.**

Ein wichtiges Ziel der Bildungsarbeit besteht in der Realisierung des lebenslangen Lernens aller und der Effektivierung der Lern- und Bildungsprozesse zum Nutzen des einzelnen und der gesamten Gesellschaft. Um dies erreichen zu können, sind zum Teil tiefgreifende Veränderungen in den traditionellen Bildungsangeboten und -einrichtungen erforderlich. So erweitern erlebnisorientierte Lernorte den traditionellen Bildungsraum. Mit dem vom Bundesministerium für Bildung und Forschung geförderten Projekt »Erlebnisorientierte Lernorte der Wissensgesellschaft« hat das Institut für Freizeitwissenschaft und Kulturarbeit e.V. (IFKA) Bielefeld versucht, diese neue »Wirklichkeit der Weiterbildung« genauer zu erfassen und zu bewerten.

**Neubauer, Georg; Fromme, Johannes; Engelbrecht, Angelika (Hrsg.) Ökonomisierung der Kindheit. Sozialpolitische Entwicklungen und ihre Folgen. Opladen: Leske + Budrich 2002, 178 S., EUR 14,80**

In dem Buch soll auf die Frage aufgeworfen, in wie weit Eltern sich dem aktuellen sozialpolitischen Entwicklungen einer »Ökonomisierung der Kindheit« stellen und im Sinne der Kinder nutzen. Untersucht wird aber auch, ob Eltern nicht überfordert sind und überhaupt auf einem ökonomisierten Markt, z. B. von konkurrierenden Kindergärten, im Sinne der Kinder handeln können und wollen.

**Nolda, Sigrid: Pädagogik und Medien. Eine Einführung. Stuttgart: Kohlhammer 2002, 214 S., EUR 17,-**

In dieser Einführung wird das Verhältnis zwischen Pädagogik und Medien unter dem Gesichtspunkt ihrer Gemeinsamkeiten, ihrer wechselseitigen Beobachtungen und ihrer

gegenseitigen Indienstnahmen behandelt. Dabei wurden Interpretationen von Medien als Behinderung von Bildung Aufklärung, als Herausforderung für die pädagogische Praxis und als Bildungsmittel Identitätserprobung angesprochen.

**Nuissl, Ekkehard/Conein, Susanne: Tagungsdidaktik. Bonn: DIE, Deutsches Institut für Erwachsenenbildung 2002, 100 S., EUR 14,90**

Ein Praxisbuch zur Tagungsdidaktik in der Erwachsenenbildung. Ideen, Konzepte und Rezepte für erfolgreiche Tagungen.

**Opaschowski, Horst: Wir werden es erleben. Zehn Zukunftstrends für unser Leben von morgen. Darmstadt: Wiss. Buchgesellschaft 2002, 291 S., EUR 16,50**

Der bekannte Zukunftsforscher Horst Opaschowski entwirft ein fundiertes und anschauliches Bild der Lebenswelt von morgen. Sein Fazit: Das 'Leben auf der Überholspur' mit ständigen, immer rascher werdenden Veränderungen wird so nicht durchzuhalten sein. Er fordert zum Umdenken auf und eröffnet Perspektiven für ein sinnvolles Leben der nachfolgenden Generationen.

**Otto, Hans-Uwe u.a. (Hrsg.): Vereintes Deutschland – geteilte Jugend. Ein politisches Handbuch. Opladen: Leske + Budrich 2002, 400 S., EUR 25,-**

Das Handbuch stellt die Frage nach der zukünftigen Rolle der nachwachsenden Generation in der neuen Bundesrepublik vor dem Hintergrund der prekären Situation der Jugend in den östlichen Bundesländern.

**Otto, Hans-Uwe/Rauschenbach, Thomas/Vogel, Peter (Hrsg.): Erziehungswissenschaft. Erziehungswissenschaft in Studium und Beruf, Bände 1-4. Opladen: Leske + Budrich 2002, jeweils ca. 200 S., je Band EUR 14,90**

Mit dieser Einführung wird erstmals eine neue Blickrichtung auf wichtige Fragen der Ausbildungs- und Praxisorientierung der Erziehungswissenschaft in Studium und Beruf begründet und somit neben vorliegenden Einführungsbänden eine gravierende Lücke geschlossen. Als Informations-, Nachschlage- und Orientierungswerke sind diese Bände für Diplom- und Magisterstudierende der Erziehungswissenschaft sowie für Lehramtsstudierende unverzichtbar. Herausgeber und AutorInnen sind führende ErziehungswissenschaftlerInnen und bilden das gesamte Spektrum des Faches und seiner Entwicklung ab.

**Paape, Björn/Pütz, Karl (Hrsg.): Die Zukunft des lebenslangen Lernens. Festschrift zum 75. Geburtstag von Franz Pöggeler. Frankfurt/M.: Peter Lang 2002, 469 S., EUR 75,70**

Die Forderung nach lebenslangem Lernen bezieht sich auf alle Phasen des menschlichen Lebens, von denen jede einzelne spezifische Chancen der Erziehung und Bildung bietet, in jeder besondere Inhalte und Interessen des Lernens favorisiert werden. In diesem Werk sollen Antworten auf die Frage gegeben werden, wie sich lebenslanges Lernen in Zukunft weiter entwickeln kann. Dabei werden Rückfragen an die Erfahrung der Entwicklung in Vergangenheit und Gegenwart unumgänglich. Zu fragen ist auch nach nationalen und regional bedingten Unterschieden in der Entwicklung der Bildungssysteme, zugleich auch nach deren Vereinheitlichung in den Industriestaaten.

**Respect, Zentrum f. Tourismus u. Entwicklung, Wien: Von der Käsestrasse zu den Amazon Headwaters. Über 60 Ziele für respektvolles Reisen. Red.: V. Schulz, H. Hefel, Ch. Baumgartner. München/Wien: Profil-Verlag 2002, 276 S., EUR 15,-**

Erster deutschsprachiger Reiseführer für nachhaltige Tourismusprojekte. Authentische Touren und lokale Unterkünfte in über 35 Ländern der Welt, eine bunte Palette von sozial- und umweltverträglichen Urlaubszielen werden in diesem Buch präsentiert. Für Reisende, die

---

 Buchbesprechungen / Neuerscheinungen
 

---

sich außerhalb der herkömmlichen all-inclusive Bahnen bewegen wollen und Interesse für Tourismusprojekte haben, die vor Ort von der einheimischen Bevölkerung entwickelt und getragen werden.

**Riege, Marlo/Schubert, Herbert (Hrsg.): Sozialraumanalysen. Grundlagen – Methoden – Praxis. Opladen: Leske + Budrich 2002, 220 S., EUR 15,-**

Der Band dokumentiert das breite Spektrum unterschiedlicher Zugänge zum Gegenstand »Sozialraum«. Die AutorInnen stellen zentrale Analysekonzepte vor und verdeutlichen ihren Beitrag zu den Debatten um Stadtraumerneuerung, Jugendhilfeplanung und Steuerung Sozialer Dienste.

**Sander, Uwe/Malo, Steffen (Hrsg.): Identitätskonstruktionen im Netz. Opladen: Leske + Budrich 2002, 280 S., EUR 22,80**

Die Beiträge des Buches analysieren einen zentralen Aspekt, den das World Wide Web auszeichnet: die Konstruiertheit der Darstellungsformen, über die Personen und Organisationen eine fiktive Realität von Identitäten, Themen, Wünschen und Diskursen erzeugen.

**Schachtner, Christina: Entdecken und Erfinden. Lernmedium Computer. Opladen: Leske + Budrich 2002, 180 S., EUR 14,80**

Das Buch leitet an zum Lernen und Lehren mit und durch Neue Medien. Es liefert Erkenntnisse darüber, wie Lernsituationen optimiert werden können, in denen eine komplexe Medienkompetenz vermittelt werden soll, die sowohl medientechnische Fertigkeiten umfasst, als auch die Fähigkeit, die soziale und kulturelle Bedeutung Neuer Medien zu reflektieren. Das Buch bietet Anregungen, Impulse, Modelle für verschiedene Felder des Lernens in der Schule, Hochschule sowie in der außerschulischen Jugend- und Erwachsenenbildung.

**Schad, Niko: Outdoortraining. Grundlagen und Arbeitshilfen für die Praxis. Neuwied: Luchterhand 2002, 250 S., EUR 25,-**

Ein anwendungsorientiertes und praxisnahes Arbeitshandbuch mit zahlreichen Hinweisen und hilfreichen Anregungen für die Planung und Durchführung von Outdoortrainings.

**Schäffer, Burkhard: Generationen – Medien – Bildung. Medienpraxiskulturen im Generationenvergleich. Opladen: Leske + Budrich 2002, 360 S., EUR 29,80**

Wie gehen die unterschiedlichen Altersgruppen (Jugendliche, Erwachsene im mittleren Lebensalter und Senioren) mit den neuen Medien (Computer und Internet) um? Der Autor hat in Gruppendiskussionen mit Computernutzern generationsspezifische Orientierungsmuster herausgearbeitet und stellt seine Ergebnisse – gestützt auf wichtige Generations-, Medien- und Techniktheorien – dar.

**Schödlbauer, Cornelia: Praxishandbuch City-Bound. Erleben und Lernen in der Stadt. Neuwied: Luchterhand 2002, 200 S., EUR 18,-**

Ein wichtiger Praxisbegleiter für alle, die mit Kindern und Jugendlichen im Lebensraum Stadt handlungsorientiert arbeiten. Praktiker in der Sozialarbeit und Jugendarbeit erhalten Einblick in die Hintergründe, Methoden und das pädagogische Konzept von Erlebnispädagogik in der Stadt. In einem umfangreichen Praxisteil geben Autorinnen dem Leser zahlreiche Anregungen zu Arbeitsformen und Übungselementen für die praktische Arbeit an die Hand.

**Stahl, Eberhard: Dynamik in Gruppen. Handbuch der Gruppenleitung. Weinheim: Beltz 2002, 350 S., EUR 29,90**

Das Leben in Gruppen gehört zu unserer menschlichen Existenz selbstverständlich und unausweichlich dazu. Wir brauchen andere, um uns sicher zu fühlen, um produktiv arbeiten zu können und um zu wissen, wer wir selbst sind.

**Treumann, Klaus Peter / Baacke, Dieter (†) / Haacke, Kirsten / Hunger, Kai Uwe / Vollbrecht, Ralf: Medienkompetenz im digitalen Zeitalter. Wie die neuen Medien das Leben und Lernen Erwachsener verändern. Opladen: Leske + Budrich 2002, 483 S., EUR 44,-**

Der Band fasst die Ergebnisse einer Untersuchung zum Medienhandeln von Erwachsenen ab 35 Jahren zusammen. Die ermittelten Medienhandlungstypen werden hier für die Entwicklung zielgruppenspezifischer Weiterbildungsmodelle genutzt. Auf diese Weise werden Möglichkeiten skizziert, einer Ungleichverteilung von Medienmündigkeit und Medienkompetenz in der Gesellschaft entgegen zu wirken.

**von Hentig, Hartmut: Der technischen Zivilisation gewachsen bleiben. Nachdenken über die Neuen Medien und das gar nicht mehr allmähliche Verschwinden der Wirklichkeit. Weinheim: Beltz 2002, 260 S., EUR 16,-**

Welche Chance hat die Pädagogik, Menschen zu erziehen, die in der Medienwelt zu Hause sind – das ist die Frage, die sich Hartmut von Hentig in seinem neuen Buch stellt. Denn die Schlacht selbst ist geschlagen – Computer und Informationstechnologien sind aus unserem Leben nicht mehr wegzudenken.

**Vopel, Klaus W.: Emotionales Lernen mit Kindern. Spiele und Experimente. Salzhhausen: iskopress 2002, ca. 200 S., EUR 19,90**

Bereits in der Grundschule müssen Kinder lernen, zwei wichtige Fragen immer wieder neu zu beantworten: Wie kann ich in Übereinstimmung mit mir selbst leben? Wie kann ich mit den Menschen um mich herum auskommen? Im Zusammenhang mit diesen Themen müssen die Kinder zunächst ihre eigene Identität, ihr individuelles Selbst, kennenlernen. Sie müssen außerdem herausfinden, wie sie die Persönlichkeit anderer erfassen können. Und – was das schwierigste ist – sie müssen lernen, mit den sich ständig wandelnden Bedürfnissen und Gefühlen in sich und in den anderen zurechtzukommen. »Emotionales Lernen mit Kindern« ist ein Handbuch, das Pädagogen und Therapeuten wirksame Werkzeuge an die Hand gibt, mit denen Kinder zwischen 6 und 12 Jahren üben können, innere Ruhe und gute Beziehungen zu finden. Dies sind keine intellektuellen Ziele. Darum wird immer wieder der Körper einbezogen.

**Vopel, Klaus W.: Geschichtenwerkstatt. Erzählen und Verstehen. Salzhhausen: iskopress 2002, 236 S., EUR 24,80**

Geschichten sind ein hervorragendes Medium für Gruppen aller Art in Schule, Erwachsenenbildung, Therapie und Training. Geschichten sprechen zu unserem Unbewussten. Sie sind ein unwiderstehlicher Anreiz, das Leben aus einer neuen Perspektive zu sehen. Die »Geschichtenwerkstatt« bietet vielfältiges Übungsmaterial für alle, die gern flüssiger schreiben und lebendiger erzählen möchten. Jede der über 70 Übungseinheiten umfasst eine Einführung für Sie als GruppenleiterIn, eine Anleitung für die TeilnehmerInnen sowie Auswertungsfragen. In sechs Kapiteln finden Sie für Ihre Gruppenarbeit reiche Anregungen und viele Geschichten.

**Vopel, Klaus W.: Unser Haus ist die Erde. Phantasiereisen durch die Natur. Salzhhausen: iskopress 2002, 174 S., EUR 21,50**

Spüren, dass wir aus der Erde stammen, lässt uns mit beiden Beinen auf dem Boden stehen. Sich mit der Erde verbunden fühlen bedeutet auch, sich eingebunden wissen in eine komplexe Gemeinschaft mit Pflanzen und Tieren, mit Wind und Wasser. Die Phantasiereisen dieses Bandes wenden sich an Jugendliche und Erwachsene. Sie wollen entspannen und

---

**Buchbesprechungen / Neuerscheinungen**

---

erfrischen, und sie wollen eine neue Achtsamkeit fördern, Respekt vor dem Leben und Liebe zur Natur. Dabei verzichten wir auf den ökologischen Zeigefinger. Wenn unsere Teilnehmer spüren, dass sie von der Natur verzaubert werden, dann entwickeln sie ganz von selbst Neugier, Einfühlungsvermögen und Verantwortungsgefühl.

**Vopel, Klaus W.: Zwischen Himmel und Erde. Phantasie Reisen für Schüler. Salzhausen: iskopress 2002, 213 S., EUR 24,80**

Diese exquisiten Phantasie Reisen lassen uns in einen weiten inneren Raum gehen. Hier können wir suchen, was wir verloren haben. Wir können ganz andere Fragen stellen und darauf vertrauen, dass Antworten kommen werden. Wir entdecken, dass ein Schamane in uns steckt, der uns eine neue Vision des Lebens geben kann. Die Phantasie Reisen lassen uns unsere innerste Stimme hören. Wir erleben eine unbekannte innere Verbundenheit mit Himmel und Erde und mit allem, was dazwischen ist.

**Wippermann, C./Zarcos-Lamolda, A./Krafeld, F. J.: Auf der Suche nach Thrill und Geborgenheit. Ergebnisse einer Studie von Sinus Sociovision zu Lebenswelten rechtsradikaler Jugendlicher und neue pädagogische Perspektiven. Opladen: Leske + Budrich 2002, 260 S., EUR 19,80**

Im Buch wird die Lebenswelt von rechtsorientierten, gewaltbereiten Jugendlichen auf der Grundlage von deren subjektiven Schilderungen dargestellt. Darüber hinaus werden Ansätze für pädagogisches Handeln aufgezeigt.